

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 30. September 2022

### **Fernwärmepreise der SWM: Soziale Preispolitik oder Ausnutzung der Monopolstellung?**

#### **Fragestunde zur Vollversammlung am 5. Oktober 2022**

Der Beginn der Heizperiode startet mit schlechten Nachrichten für 250.000 Haushalte, die am Münchner Fernwärmenetz hängen. Mittlerweile haben sich die Verbrauchspreise in weniger als zwei Jahren mehr als verdreifacht (+226%). Ein durchschnittlicher Haushalt muss aufs Jahr gerechnet mit 2.000 Euro Mehrkosten rechnen. Die Preispolitik der SWM verschärft die soziale Krise und stellt Haushalte und kleine Betriebe vor große Probleme. Für unsere Fraktion steht fest, dass die Preise für die Fernwärme zu hoch sind und niedriger werden müssen.

Unsere Stadtratsfraktion hat in den letzten Monaten auf die Problematiken der Fernwärmepreise der SWM aufmerksam gemacht. Ein Antrag und eine Anfrage aus dem April wurden leider nicht sachgemäß beantwortet. So gibt es widersprüchliche Antworten über den Anteil der Abfallverwertung und der Geothermie an der Fernwärme (15% nach Antrag A02657 oder 25% nach Anfrage Foo463). Andere Fragen wurden nur teilweise oder ausweichend beantwortet. Wir bezweifeln darüber hinaus, ob die Preiserhöhung tatsächlich den Entstehungskosten der SWM entsprechen, wie ein Blick auf die Entwicklung der M-Erdgas Tarife deutlich macht. Für ein so wichtiges Thema, das einen großen Teil der Münchner\*innen stark treffen wird, braucht es endlich klare Antworten!

#### **Deshalb fragen wir:**

1. Wieso wurde die Preiserhöhung bei der Fernwärme nicht wie im Juli ausgesetzt?
2. Wieso schaffen es Gemeinden wie Stuttgart (104 €/MWh) oder Nürnberg (129,5 €/MWh), wesentlich günstigere Verbrauchspreise anzubieten, obwohl der fossile Anteil (Erdgas und Kohle) höher oder mindestens genauso hoch wie in München ist?
3. Die SWM sprechen in ihrer Presseerklärung von weiteren Umlagen, die sich auf die Fernwärmepreise auswirken. Welche Umlagen sollen dies sein und wie hoch sind diese?

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

4. Ist es zu rechtfertigen, dass die Verbrauchspreise der Fernwärme seit Anfang 2021 (+226%) wesentlich stärker angestiegen sind als die Verbrauchspreise von M-Erdgas (+70%)?
5. Die Versorgung mit M-Erdgas ist aktuell wesentlich günstiger als mit der Fernwärme. Konterkariert dies nicht das Ziel der Stadt, mehr Haushalte an die Fernwärme anzuschließen, um die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren, den Gasbedarf zu vermindern und gleichzeitig die Abhängigkeit von autokratischen Systemen zu senken?
6. Entspricht die Preisgestaltung tatsächlich den wahren Kosten der SWM bei der Erzeugung der Fernwärme, wenn zum Beispiel fixe Abschreibungskosten der Investitionen in den Kraftwerkspark oder Bereiche wie die Müllverbrennung oder die Geothermie nicht berücksichtigt werden?
7. Die SWM haben in den letzten Wochen unterschiedliche Aussagen zur Zusammensetzung der Münchner Fernwärme gemacht. Wie hoch ist der Anteil der Müllverbrennung und der Geothermie an der Fernwärmeerzeugung in München tatsächlich?
8. Welchen Anteil bei der Anschaffung von Erdgas haben die SWM über Langfristverträge abgedeckt? Wie im Juli in der Öffentlichkeit behauptet wurde, soll die Fernwärme in diesem Winter möglichst ohne Erdgas erzeugt werden. Sind dadurch noch Zukäufe auf dem Spotmarkt notwendig?
9. Die Preisgestaltung der SWM basiert zu 100% auf fossilen Kennzahlen, während München dem eigenen Anspruch nach Vorreiter der Energiewende sein will. Müssen die Verantwortlichen nicht eingestehen, dass Anspruch und Realität hier weit auseinanderklaffen?

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München